

Reichenbach, Roland; Foray, Philippe

## Vorbemerkungen zum Thementeil

*Zeitschrift für Pädagogik 53 (2007) 5, S. 599-601*



Quellenangabe/ Reference:

Reichenbach, Roland; Foray, Philippe: Vorbemerkungen zum Thementeil - In: Zeitschrift für Pädagogik 53 (2007) 5, S. 599-601 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-50378 - DOI: 10.25656/01:5037

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-50378>

<https://doi.org/10.25656/01:5037>

in Kooperation mit / in cooperation with:

# BELTZ

<http://www.beltz.de>

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

**Inhaltsverzeichnis**

*Thementeil: Pädagogische Autorität*

<i>Roland Reichenbach/Philippe Foray</i> Vorbemerkungen zum Thementeil .....	599
<i>Friedhelm Brüggem</i> Autorität, pädagogisch .....	602
<i>Philippe Foray</i> Autorität in der Schule – Überlegungen zu ihrer Systematik im Lichte der französischen Erziehungsphilosophie .....	615
<i>Denis Kambouchner</i> Pädagogische Autorität und die Sinnkrise des schulischen Lernens .....	626
<i>Roger Monjo</i> Pädagogische Autorität: Unsicherheiten und Widersprüche. Eine Auseinander- setzung mit Alain Renaut und Myriam Revault d'Allonnes .....	639
<i>Roland Reichenbach</i> Kaschierte Dominanz – leichte Unterwerfung. Bemerkungen zur Subtilisierung der pädagogischen Autorität .....	651
<i>Deutscher Bildungsserver</i> Linktipps zum Thema „Pädagogische Autorität“ .....	660
 <i>Allgemeiner Teil</i>	
<i>Manuela Pietraß</i> Der Zuschauer als Voyeur oder als Opfer? Zur Problematik realitätsnaher Gewalt im Film .....	668

<i>Silke Schreiber-Barsch/Christine Zeuner</i> international – supranational – transnational? Lebenslanges Lernen im Spannungsfeld von Bildungsakteuren und Interessen .....	686
--	-----

*Essay*

<i>Rudolf Tippelt</i> Ausgewählte pädagogische Lemmata und ihre bildungspolitischen Konnotationen .....	704
---	-----

*Besprechungen*

<i>Kathrin Dederling</i> Manfred Weiß (Hrsg.): Evidenzbasierte Bildungspolitik .....	718
---	-----

<i>Justin J.W. Powell</i> Brigitte Kottmann: Selektion in die Sonderschule .....	721
---	-----

<i>Cristina Allemann-Ghionda</i> Rosarii Griffin (Hrsg.): Education in the Muslim World .....	724
--	-----

<i>Klaus Prange</i> Werner Korthaase/Sigurd Hauff/Andreas Fritsch (Hrsg.): Comenius und der Weltfriede .....	726
--	-----

<i>Christian Niemeyer</i> Ulrich Herrmann (Hrsg.): „Mit uns zieht die neue Zeit ...“ .....	729
---	-----

*Dokumentation*

Erziehungswissenschaftliche Habilitationen und Promotionen in 2006 – Ein Nachtrag .....	733
--	-----

Pädagogische Neuerscheinungen .....	738
-------------------------------------	-----

*Beilagenhinweis:*

*Dieser Ausgabe der Z.f.Päd. liegt ein Prospekt von IHI Rodenbach, 57639 Rodenbach, bei.*

Roland Reichenbach/Philippe Foray

## Vorbemerkungen zum Thementeil

In jüngerer Zeit hat das Thema der pädagogischen Autorität sowohl in Deutschland als auch in Frankreich Eingang in die Medien und in den akademischen Diskurs gefunden. Die Anlässe sind vergleichbar, wenn auch nicht gleichermaßen dramatisch: die massiven Disziplinprobleme in den Schulen der Pariser Vorstädte, die vehementen Proteste und Ausschreitungen der Jugendlichen, aber auch und beispielhaft die pädagogische Bankrotterklärung der Lehrer/innen der Rütli-Schule in Berlin und andere bedeutsame und andere einzelne Problemsituationen. Die Dramaturgie der Diskussionen ist unterschiedlich. Wenn ein ehemaliger Internatsleiter eine sogenannte „Streitschrift“ verfasst, in welchem er für die sogenannte „Disziplin“ wirbt (Bueb 2006), so kann er in Deutschland, sofern sein Buch Erfolg hat, mit prompten und teilweise vehementen Reaktionen bzw. „Antworten der Wissenschaft“ (Brumlik 2007) rechnen, mit denen dann aufgezeigt und „bewiesen“ wird, dass die Thesen des Verfassers, der „bewusst oder unbewusst in einer männerbündischen, letztlich frauenfeindlichen Tradition steht“ (S. 9), „unzweifelhaft reaktionär“ (ebd.) u.a.m. sind. Über das Thema selber – die Bedeutung der Disziplin, die Differenz zwischen Disziplinierung und Disziplin, ihr Verhältnis zur Autorität und pädagogischen Führung u.a. – erfährt man indessen wenig,<sup>1</sup> allerdings eben einiges über den „Missbrauch der Disziplin“. Während also der Erfolg der über weite Strecken bedenklichen „Streitschrift“ die gesellschaftliche Bedeutung der Themen Disziplin und pädagogische Autorität zum Ausdruck bringt, erstaunt die Priorisierung der schnellen „Antworten“ der Wissenschaftler/innen: offensichtlich interessiert der politisch korrekte Metadiskurs<sup>2</sup> mitunter mehr als das Thema selbst. Akademisch wünschenswert ist es aber auch, dass zu der im Zentrum stehenden *Sache* Positionen eingenommen und à fond diskutiert werden. Dies war beispielsweise an den Tagungen zum Thema der pädagogischen Autorität, die in Montpellier (2006) und Genf (2005) statt gefunden haben,<sup>3</sup> der Fall und stellt auch das Motiv des vorliegenden Thementeils dar.

Wiewohl man kaum leugnen kann, dass das Thema in spezifischen Kontexten – sowohl in Frankreich als auch in Deutschland – den Charakter eines Tabus aufweist, so gibt es doch schon seit langem vielfältige Bemühungen um die theoretische und empiri-

- 1 Eine Ausnahme der von Brumlik (2007) herausgegebenen Beiträge stellt u.E. jener von Frank-Olaf Radtke dar.
- 2 Der sich übrigens im Ton leicht vergreifen kann, wie der Beitrag von Wolfgang Bergmann im benannten Sammelband (Brumlik 2007) zeigt.
- 3 Vgl. die nationale Tagung „Autorité éducative: savoir, socialisation démocratique“. Montpellier, Université Paul Valéry, 8. & 9.9.2006 bzw. die Tagung „Le futur de l'autorité“. XL<sup>es</sup> Rencontres Internationales de Genève 2005 (vgl. Steiner et al. 2006).

sche Erforschung der pädagogischen Autorität. Sie ist schon während und dann in Folge des zweiten Weltkrieges vor allem als sogenannte Erziehungsstilforschung etwa durch Kurt Lewin und Mitarbeitern vorangetrieben worden. Gleichzeitig interessierte die Frage nach der „autoritären Persönlichkeit“, welche auch heute noch vereinzelt empirisch befragt wird. Neben diesen bekannten und relevanten Forschungszentrierungen ergeben sich u.E. heute mindestens acht Felder, in welche sich die Forschungsliteratur zur *pädagogischen* Autorität untergliedern lässt:

- 1) Veröffentlichungen zur pädagogischen Führung unter handlungspraktischer Perspektive.
- 2) Literatur zur Unterrichtsforschung und zum sogenannten Classroommanagement.
- 3) Allgemeine theoretische und empirische Untersuchungen, die das Thema der pädagogischen Autorität als konstitutives Element erzieherischer Tätigkeit behandeln.
- 4) Pädagogisch relevante soziologische Analysen zur Autorität.
- 5) Die pädagogisch relevante psychologische und psychoanalytische Autoritätsforschung.
- 6) Erziehungsgeschichtliche Analysen zur Autorität bzw. zum erzieherischen Verhältnis.
- 7) Begriffsgeschichtliche Analysen und Rekonstruktionen.
- 8) Philosophische und erziehungsphilosophische Studien zu Fragen der Autorität.

Es erschien reizvoll, auch Beiträge aus Frankreich zu gewinnen. Gerade am Thema der pädagogischen Autorität scheinen sich die Blickwinkel im deutsch-französischen „Diskurs“ deutlich zu unterscheiden. Beispielhaft wären hier die Erfahrungen zu nennen, welche Grundschullehrer/innen im Rahmen des deutsch-französischen Lehreraustausches machen können. Während die unterrichtliche Organisation und Kommunikation der französischen Schulen vielen deutschen Besucher/innen offenbar als autoritär, lehrerzentriert, öde, unilateral, nicht kindgerecht und nicht adressantenorientiert erscheint, empfinden viele französische Besucher/innen den Unterricht in deutschen Schulen offensichtlich als chaotisch (Stichwort: Lärmpegel), undiszipliniert, auf unproduktive Weise „kindorientiert“ und auf unnötige Dauerverhandlungen angelegt. Während sich die deutsche Grundschullehrerin vielleicht eher noch als Entwicklungshelferin sieht und den ihr anvertrauten Kindern „den Übergang in die Gesellschaft“ erleichtern will, versteht sich der französische Lehrer eher als Diener und Repräsentant des Staates. Während in der französischen Pädagogik vergleichsweise strikt zwischen „enseigner“ (unterrichten) und „éduquer“ (erziehen) unterschieden wird, hält die deutschsprachige Pädagogik an der erzieherischen Aufgabe von Lehrer/innen auch im Unterricht fest. Auch wenn diese Gegenüberstellungen vorurteilsbelastet sind und die komplexe Wirklichkeit und feinen Unterschiede vielleicht nicht im Geringsten wiedergeben, so ist doch von bedeutsamen Akzentuierungen auszugehen, die sich auch in den hier versammelten Beiträgen bemerkbar machen. Jedenfalls erhält die/der deutschsprachige Leser/in interessante Einblicke in das Denken französischer Autor/innen, deren Arbeiten bisher nicht oder kaum ins Deutsche übersetzt worden sind. Dazu gehören nicht nur die französischen Autoren, die zu diesem Heft beigetragen haben, sondern freilich auch jene,

die sie in ihren Beiträgen diskutieren, beispielsweise Gauchet (2002), Renaut (2004) oder Revault d'Allonnes (2006) – Autorinnen und Autoren, die weder für das Verfassen von Streitschriften noch für schnelle Antworten bekannt sind.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Anne Schürmann – Übersetzerin der Beiträge von Denis Kambouchner, Roger Monjo und Philippe Foray – für ihre Arbeit bedanken.

## Literatur

- Brumlik, M. (2007) (Hrsg.): Vom Missbrauch der Disziplin. Antworten der Wissenschaft auf Bernhard Bueb. Weinheim: Beltz.
- Bueb, B. (2006): Lob der Disziplin. Eine Streitschrift. Berlin: List/Ullstein.
- Gauchet, M. (2002): Démocratie, éducation, philosophie. In: Blais, M.C./Gauchet, M.C./Ottavi, D. (eds.): Pour une philosophie politique de l'éducation. Paris: Bayard, pp. 11–42.
- Renaut, A. (2004): La fin de l'autorité. Paris: Flammarion.
- Revault d'Allonnes, M. (2006): Le Pouvoir des commencements. Essai sur l'autorité. Paris: Seuil.
- Steiner, G./Mottu, H./Garapon, H./Meirieu, Ph./Ehrenberg, A./Ebadi, S./Pomian, K./Revault d'Allonnes, M. (2005): Le Futur de l'Autorité. XL<sup>es</sup> Rencontres Internationales de Genève 2005. Lausanne: L'Age d'Homme.

### *Anschrift der Autoren:*

Prof. Dr. Roland Reichenbach, Institut für Erziehungswissenschaft,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Georgskommende 26, 48155 Münster  
E-Mail: reichenb@uni-muenster.de

Dr. Philippe Foray, Sciences de l'éducation, Faculté des sciences humaines et sociales,  
Université Jean Monnet, 35, rue du Onze Novembre, 42023 Saint-Étienne, France  
E-Mail: philippe.foray@univ-st-etienne.fr